

Naturschutz-Bildungshaus Eifel-Ardenne Region

Vogelsang 90, 53937 Schleiden-Vogelsang

Newsletter Nr. 6 vom 24. Dezember 2022



Der Dezember begann feucht und kühl, wurde dann frostig und bescherte uns frühzeitiges und zur Monatsmitte hin auch eisiges Winterwetter. „...still und starr ruht der See...“ Auf dem Urftsee hatte sich Mitte Dezember bereits eine Eisdecke gebildet; dieses Bild entstand kurz vor Sonnenaufgang. Morgendunst hatte den Nationalparkwald in der Nacht malerisch bereift. Auf den Dächern zeichnet sich der tägliche und jetzt extrem niedrige Sonnengang ab, der die in jeder Nacht neu entstehende Reifdecke in einigen Bereichen nicht mehr vollständig abschmelzen kann.



Engagierte Genoss*innen

Unser zukünftiger Bundesfreiwilligendienstler (BuFDie) Dr. Klaus Hermanns beim gemeinsamen Einkauf in einer nicht namentlich genannten Möbelfirma bei Köln...

... und hier der stolze neue Schlüsselinhaber für das eine unserer beiden Büros. Einziges kleines Problemchen: Die Büroeinrichtung muss noch zusammengeschaubt werden.





Aber das Problem löst Klaus Hermanns natürlich souverän.

Arbeiten am Haus

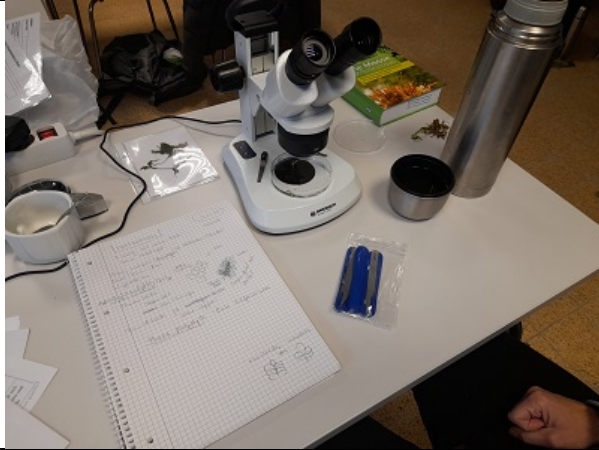
Unser Hausmeister Kurt John lässt sich natürlich auch nicht lumpen, was das Zusammenschrauben angeht. Aber, wie wir diesen Altrocken kennen, greift der zunächst mal zu seinem Staubsauger...



... um sich dann dieser Schrankzeile zu widmen, die den Unterbau für eine Arbeitsplatte bildet, die an dieser Wand eine Anrichte bilden soll.

Unsere neue Heizung zeigte überraschend ein Leck, das hier gerade vom Installateur repariert wird.





Gäste unseres Hauses im Dezember

In den Monaten Dezember bis Februar hatten bzw. werden wir keine Übernachtungsgäste haben. Die ersten Übernachtungsgäste haben sich im neuen Jahr erst wieder für März angemeldet. Doch unser Mooskurs fand mit einem Termin auch im Dezember in unserem Seminarraum statt...

... wie gewohnt engagiert und kenntnisreich durchgeführt von Dr. Karl-Heinz Linne von Berg. Da an dem Tag Schnee gefallen war, musste die geplante Exkursion zum Thema „Waldbodenmoose“ ausfallen.



Doch hatte Herr Dr. Linne von Berg genügend Proben aus eigener Zucht mitgebracht, um den gesamten Tag damit zu gestalten. Sowohl Leber- als auch Laubmoose gehörten zum Programm.

Anschaffungen

Außer der Küchenzeile für den Seminarraum und Möbeln für die Büros wurde unser Bestand an Bestimmungsbüchern noch einmal erweitert. Das Grundlagenwerk (der sogen. „Müller/Bährmann“) für die Bestimmung wirbelloser Tierarten haben wir schon im Sommer erworben; hier nun ergänzend noch einmal Spezialliteratur zu einzelnen Gruppen, gefördert von der NRW-Stiftung.



Jahresabschluss und Generalversammlung

Am 17.12. fand die Jahresvollversammlung unserer Genossenschaft in unserem Haus statt. Es wurden der Jahresabschluss 2021 festgestellt und Vorstand und Aufsichtsrat diesbezüglich entlastet.

Der Jahresabschluss 2021 wurde mithilfe unseres Finanzberaters Peter John erstellt und im Bundesanzeiger des Bundesjustizministeriums veröffentlicht. Die Kosten dafür wurden gespendet.



Blick in die Natur

Zum Abschluss dieses Newsletters hier ein winterlicher Blick von Mitte Dezember aus unserer Westkanzel über die benachbarten Häuser hinweg in den Nationalparkwald.

Diese großen Blumenkristalle hatten sich in den eisigen Nächten auf der Mauer unserer Westterrasse gebildet – gerade noch gestreift vom Sonnenlicht.



Zum guten Schluss: Ich möchte nicht versäumen, mich zum Jahresende bei allen NABEAR-Mitgliedern und –Freund *innen zu bedanken, die unsere Genossenschaft und das Projekt „Naturschutz-Bildungshaus“ mit besonderem Engagement vorangebracht haben. Das sind Mitglieder

- die zu den Aktionstagen erschienen sind und Möbel zusammengeschaubt, Lampen angebracht, Gardinen genäht oder Räume gestaubsaugt und geputzt haben
- die an den letzten drei Tagen vor Eintreffen der ersten Besucher im Juni viel Zeit und hohen Einsatz mitgebracht haben
- die weitere ehrenamtliche oder von ihnen selbst bezahlte Arbeitskräfte beschafft haben
- die Besuchergruppen angeworben haben
- die zinslose Darlehen gewährt haben
- die bei der ordnungsgemäßen Verwaltung der Finanzen professionell geholfen haben
- die kleine und große Geldbeträge gespendet haben
- die nützliche Dinge wie Werkzeug oder Motorsense gespendet haben
- die im Außengelände gearbeitet haben
- die an Tagen wie dem des offenen Denkmals ihre Zeit und Kreativität eingebracht haben
- die Veranstaltungen ohne Honorar durchgeführt haben

Zu dieser langen Liste kann ich nur sagen: Wir sind eine großartige Genossenschaft! Ohne Ihre Hilfe hätte unser Projekt „Naturschutz-Bildungshaus“ sich nicht so weit entwickeln können. Nur mit diesem ehrenamtlichen Engagement kann unser Haus existieren und weiter existieren. Ganz herzlichen Dank für Ihre Leistungen in diesem Jahr!

Damit möchte ich mich für 2022 von Ihnen verabschieden und Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen. Der nächste Newsletter erscheint Ende Januar.